



**Dialogforum**

# „SIE WAR SEINE GRÖSSTE LIEBE ÜBERHAUPT“\*

## Medien und die Berichterstattung über Gewalt gegen Frauen

\*Artikel der Hessenschau vom 03.09.2024

Wie Medien über Gewalt gegen Frauen berichten, in welchem Kontext sie sie darstellen, welche Vorstellungen und (Rollen-)Bilder sie dabei vermitteln, beeinflusst die gesellschaftliche Wahrnehmung von Gewalt gegen Frauen, ihre Folgen und die Möglichkeiten, ihr entgegenzutreten. Vor diesem Hintergrund kann die mediale Darstellung zur Prävention und Überwindung geschlechtsspezifischer Gewalt beitragen oder ihr im Weg stehen.

**Wir nehmen den internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2024 zum Anlass darüber mit der Stadtgesellschaft und Expertinnen und Experten ins Gespräch zu kommen.**

### *Programm der Dialogveranstaltung*

17:00 Uhr Begrüßung

17:05 Uhr Impulsvortrag und Vorstellung der Studie "Wie Medien über Gewalt gegen Frauen berichten"

Jun.-Prof. Dr. Christine Meltzer am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, Autorin der Studie der Otto Brenner-Stiftung 2021

17:50 Uhr Gesprächsforum mit Podium

Podiumsteilnehmende:

Prof. Dr. Elke Grittmann, Professorin für Medien und Gesellschaft am Institut für Journalismus der Hochschule Magdeburg-Stendal

Jun.-Prof. Dr. Christine Meltzer, Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Heike Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Magdeburg

Marc Rath, Chefredakteur der Regionalzeitungen Volksstimme und Mitteldeutsche Zeitung

Wildwasser e.V. Magdeburg, Verein gegen sexualisierte Gewalt

18:50 Uhr Fazit und Ausblick

### Veranstaltungsort:

Rathaus der LH Magdeburg  
Hansesaal  
Alter Markt 6, 39104 Magdeburg

### Kontakt:

Jenny Schulz  
Tel.: 0391/ 540 2472  
Email: [jenny.schulz@stadt.magdeburg.de](mailto:jenny.schulz@stadt.magdeburg.de)  
<https://eveeno.com/262698685>

Anmeldung unter <https://eveeno.com/262698685>



Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Amtes für Gleichstellungsfragen der Landeshauptstadt Magdeburg und des Netzwerkes Frauenschutz Magdeburg

